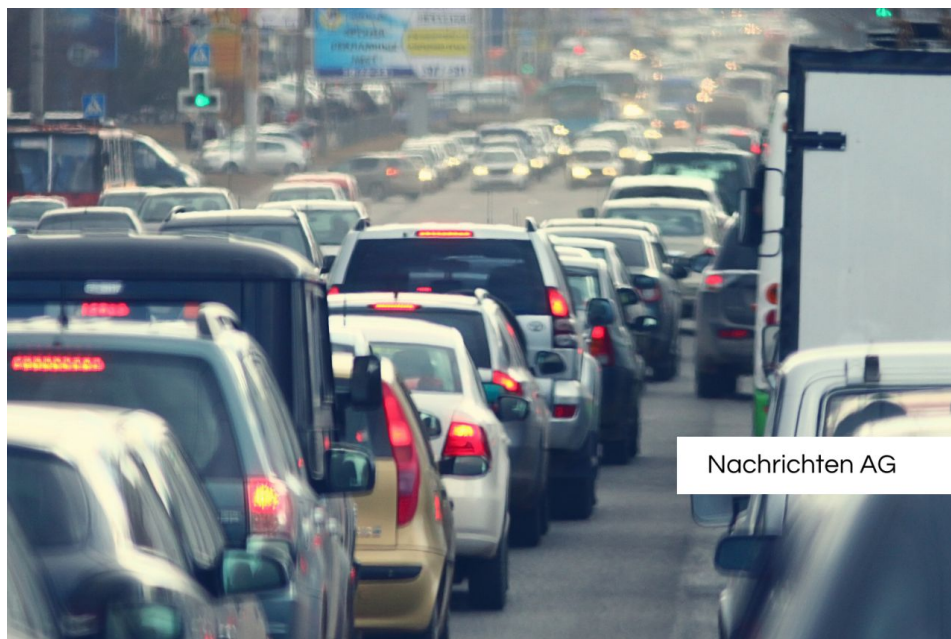


Prinzessin Kate sagt Pferderennen in Ascot ab - Krebsdiagnose schockt Fans!

Prinzessin Kate sagt Teilnahme am Pferderennen in Ascot ab. Nach Krebsbehandlung zeigt sie sich wieder öffentlich.



Nachrichten AG

Chelsea, London, Vereinigtes Königreich - Prinzessin Kate hat ihre Teilnahme am renommierten Pferderennen in Ascot absagen müssen, was viele ihrer Anhänger enttäuscht hat. Der Palast gab bekannt, dass die 43-jährige nach einer Krebserkrankung weiterhin gesundheitlich angeschlagen ist. Vor mehr als einem Jahr wurde bei ihr nach einer Bauchoperation Krebs diagnostiziert, woraufhin sie eine Chemotherapie begann, die sie mittlerweile erfolgreich abgeschlossen hat. Dienstleistungen der Klinik wurden nicht weiter erläutert, und die Diagnose bleibt unter Verschluss, wie **Kleine Zeitung** berichtet. Dennoch zeigte sich Kate in letzter Zeit zunehmend in der Öffentlichkeit, besonders bei Familienanlässen.

Am Wochenende präsentierte sie sich zusammen mit ihren Kindern – Prinz George, Prinzessin Charlotte und Prinz Louis – während der Parade Trooping the Colour. Auch eine Zeremonie des Hosenbandordens in Windsor, die sie am Montag besuchte, unterstreicht ihr Engagement und ihre Rückkehr in die öffentliche Wahrnehmung. Kates Entscheidung, sich vorübergehend aus der Öffentlichkeit zurückzuziehen, ist nicht überraschend, da Krebsdiagnosen aufgrund der emotionalen und physischen Herausforderungen oft schwer zu verarbeiten sind. Sie selbst gab in sozialen Medien zu, dass es schwierig sei, immer positiv zu bleiben, wie **ZDF** berichtet.

Engagement für Krebspatienten

Am 14. Januar 2025 unternahm Kate ihren ersten Soloauftritt des Jahres im Royal Marsden Hospital in Chelsea, wo sie selbst behandelt wurde. Ihr Besuch diente dazu, sich bei den Klinikmitarbeitern zu bedanken und die Qualität der Krebsvorsorge und -behandlung hervorzuheben. Während des Besuchs nahm sie sich Zeit, um mit anderen Krebspatienten zu sprechen und Empathie zu zeigen: „Das ist wirklich schwer,“ äußerte sie in Bezug auf die Herausforderungen der Chemotherapie. Diese Art der Unterstützung und des Austauschs kann für viele Betroffene sehr wichtig sein, um deren psychische Belastung zu mindern, wie Fachleute im Bereich Psychoonkologie betonen. Eine Krebsdiagnose verursacht oft anhaltende Ängste, die das Leben stark beeinflussen können, wie auf der Seite des Krebsinformationsdienstes erläutert wird.

Kate hat sich in dieser schwierigen Zeit, in der nicht nur sie, sondern auch ihr Schwiegervater König Charles III. an Krebs behandelt wird, stark engagiert. Details über Charles' Gesundheitszustand wurden bislang nicht veröffentlicht, jedoch sind beide Fälle ein Zeichen für die Belastungen, die eine solche Diagnose mit sich bringt. Der Palast hält sich strikt an die Privatsphäre der Betroffenen, was auch die Abwesenheit von Informationen über die Art der Erkrankungen betrifft. Dennoch

ist es klar, dass sowohl Kate als auch Charles sich in einem Unterstützungsnetz befinden, das in Krisenzeiten besonders wertvoll ist.

Psychologische Unterstützung für Betroffene

Die Notwendigkeit von psychologischer Unterstützung für Krebspatienten wird oft unterschätzt. Anhaltende Angst und depressive Verstimmungen können erhebliche Auswirkungen auf das tägliche Leben haben. Hilfe ist über verschiedenste Angebote verfügbar, sowohl in Kliniken als auch außerhalb, und reicht von Selbsthilfegruppen bis hin zu Entspannungstechniken und kreativen Therapien. Individuelle Gespräche können für viele Patienten eine hilfreiche Orientierung bieten, um besser mit ihrer Diagnose umzugehen. Diese Ansätze werden von Fachleuten empfohlen, um den emotionalen Belastungen von Krebspatienten effektiv zu begegnen.

Details	
Vorfall	Gesundheitskrise
Ursache	Krebsdiagnose
Ort	Chelsea, London, Vereinigtes Königreich
Quellen	• www.kleinezeitung.at • www.zdfheute.de • www.krebsinformationsdienst.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at